



# NaturFreunde

## FRANKFURT AM MAIN

[www.naturfreunde-frankfurt.de](http://www.naturfreunde-frankfurt.de)

28. Jahrgang 1/24



**NFI-Kongress zur  
Klimagerechtigkeit**  
Seite 3

**Neues in  
der Herxheimer**  
Seite 20

# Programm Januar-März 2024

### **Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,**

das neue Jahr beginnt und damit auch eine neue Planung für all' unsere Veranstaltungen in den verschiedenen Häusern. Damit ihr einen besseren Überblick habt und schon vorausplanen könnt, welche Veranstaltung ihr in jedem Fall besuchen wollt, haben wir wieder in der Mitte des Heftes einen Jahresplaner zum Herausnehmen. Noch nicht alles ist endgültig, aber ein grober Rahmen besteht. Alles Aktuelle erfahrt ihr ab Heft 2/24 wie immer auf der vorletzten Seite, im Newsletter oder auf der Homepage.

Auch 2024 soll das Haus in der Herxheimerstraße, gerade nach dem Umbau, stärker einbezogen werden. Für die Brombacher Hütte ist ein „Bergfest“ geplant und natürlich finden am Poloplatz auch wieder altbewährte Veranstaltungen statt, wie der Auftritt der Willbollys, die Feier zum 1. Mai und auch politische Matineen. Die erste gleich im Februar mit Luisa Hecker und Hermann Schaus als Gäste.

Die herausfordernden Krisen unserer Zeit gehen auch an uns nicht spurlos vorüber. Das lest ihr in den Texten im Heft. Außerdem gibt es regelmäßige offene Gesprächsrunden, so in der AG Frieden ab Februar in der Herxheimerstraße.

Und dann denkt daran, dass ab Februar der erhöhte Mitgliederbeitrag eingezogen wird.

Wir wünschen euch einen guten Start ins Jahr 2024!

Berg frei, Mensch frei! Welt frei!

Für die Redaktion

**Claudia**

---

## **Inhalt**

|                                                                              |    |
|------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Titel</b> NFI-Kongress zur Klimagerechtigkeit . . . . .                   | 3  |
| <b>Haus Niederrad</b> Veranstaltungshinweise . . . . .                       | 5  |
| Berichte . . . . .                                                           | 8  |
| <b>Unterwegs</b> Kulturatrail 2 . . . . .                                    | 13 |
| Bericht Wanderung Grube Messel . . . . .                                     | 14 |
| Wandern, Skifahren, Radeln . . . . .                                         | 15 |
| <b>Standpunkte</b> zu Terror und Krieg . . . . .                             | 18 |
| <b>Haus Herxheimerstraße</b> Umbau, AG Frieden, Gesprächsplattform . . . . . | 20 |
| Leserbrief . . . . .                                                         | 22 |
| <b>Personalien</b> Elke Lamprecht . . . . .                                  | 23 |
| Nachruf Regina König-Amann . . . . .                                         | 25 |
| <b>Termine</b> der Ortsgruppe . . . . .                                      | 26 |
| Impressum . . . . .                                                          | 26 |



**Christel Friedrich reiste zum Kongress. Der XXV. Kongress der Naturfreunde Internationale stand unter dem Motto „Klimagerecht in die Zukunft“. 60 Teilnehmer\* innen aus 15 Ländern diskutierten die globalen Auswirkungen der Klimakrise und verabschiedeten einen Forderungskatalog an die Industrie- und Schwellenländer sowie konkrete Maßnahmen der Naturfreunde zu mehr Klimagerechtigkeit.**

Michael Müller, der Bundesvorsitzende der Naturfreunde unterstrich die Diskrepanz zwischen Hauptverursachern und Hauptbetroffenen der Klimakrise. Die Folgen des Klimawandels sind auf tragische Weise sozial, zeitlich und regional höchst unterschiedlich verteilt. So liegen zwischen der Verursachung und der vollen Entfaltung der Folgen Jahrzehnte und die Hauptverursacher sind in der Regel nicht die Hauptbetroffenen. Eine Anpassung an die Folgen des Klimawandels der tieferliegenden Länder und trockenen Regionen wie der Sahelzone ist nicht oder nur begrenzt möglich. In den Ländern des Globalen Südens fehlen die notwendigen finanziellen Mittel für die erforderlichen Maßnahmen. Die Wissenschaft ist sich

einig, dass große Teile der Erde in naher Zukunft infolge von Trockenheit und an den tiefer gelegenen Küstenregionen durch Überflutungen nicht mehr bewohnbar sein werden.

Statt die Länder des Globalen Südens bei der Bewältigung der Folgen der Klimakrise zu unterstützen und wirkungsvolle Maßnahmen zur Eindämmung der Treibhausgasemissionen zu setzen, scheinen sich die reichen Regionen der Erde in Oasen des Wohlstandes vom Rest der Welt abschotten zu wollen. Eine Entwicklung, mit der die Gefahr von Klimakriegen wächst.

Die Forderungen der Naturfreunde an die Industrie- und Schwellenländer beinhalten 13 Punkte die in dem Presseartikel von Cornelia Kühhas, Naturfreunde International, Öffentlichkeitsarbeit ausformuliert nachzulesen sind.

Klimagerechtigkeit ist eine Notwendigkeit für die Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für alle Menschen! Dafür braucht es eine grundlegende soziale und ökologische Veränderung der bestehenden Verhältnisse in den Staaten des Globalen Nordens und des Globalen Südens. ►

## Hier könnt ihr uns finden:

**Homepage:** [www.naturfreunde-ffm.de](http://www.naturfreunde-ffm.de) – **facebook:** NaturFreunde Frankfurt

**E-Mail:** [info@naturfreunde-ffm.de](mailto:info@naturfreunde-ffm.de)

Zur Bestellung des Newsletters, unseres vierteljährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns



Die Naturfreunde möchten mit folgenden Maßnahmen einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten:

- 1) Die Forcierung einer möglichst klimaschonenden Anreise zu allen NF Aktivitäten;
- 2) Die voranschreitende Ökologisierung der NF Häuser und Schutzhütten und Ausbau des Angebots an veganen- und vegetarischen Gerichten mit regionalen Zutaten;
- 3) Das setzen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen für klimagerechtes Handeln und Nachhaltigkeit;
- 4) Die Unterstützung der von der NF Internationale gesetzten Aktivitäten zur Erhöhung der Bekanntheit des Naturfreunde Klimafonds und zur Akquise von Spendengeldern;
- 5) Die Kompensation nicht vermeidbarer Flüge über den NF Klimafonds;
- 6) Die Unterstützung friedlicher Klimaproteste und ein klares NEIN zur Kriminalisierung von Klimaaktivisten\*innen.

Damit das Weltklima nicht aus den Fugen gerät, muss die von den Men-

schen verursachte Erderwärmung auf weniger als zwei Grad Celsius beschränkt werden. Jeder Mensch auf der Welt darf pro Jahr maximal zwei Tonnen CO<sub>2</sub> verursachen. In Deutschland lag 2019 die durch den Energieverbrauch und Konsum bedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf bei 7,9 Tonnen, fast doppelt soviel wie der weltweite Durchschnitt.

Über [www.climatefund.nf-int.org](http://www.climatefund.nf-int.org) gelangt man zur Spendenadresse.

*Christel Friedrich, Jutta Schengbier*



# Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

**Donnerstag, 18. Januar, 15. Februar und  
21. März – 18.30 Uhr**

## Ukulele-Treff

mit Günter Deister

**Samstag, 20. Januar – 16 Uhr**

## Gemeinsames Winterfest mit CoLibris

Die NaturFreunde Frankfurt und der Verein CoLibris wollen nun schon zum 15. Mal ihr gemeinsames Winterfest veranstalten mit heißer Suppe und Glögg, Kinderpunsch, Würstchen mit Brötchen und Stockbrot. Mit Kindern und jung gebliebenen Eltern, Großeltern und Freunden wollen wir auf unserer Terrasse auf dem Außengelände den (hoffentlich weißen) Winter begrüßen!

Gäste sind – wie immer – herzlich willkommen!

### Im Anschluss an das Winterfest (ca. 19 Uhr)

wird dann die „Lazy-Panther-Band“ wieder Rock- und Popmusik aus den 60er, 70er und 80er Jahren für uns spielen. Wir treffen dabei viele Idole wie die Beatles, Rolling Stones, Bob Dylan, Spencer Davis, Santana, Deep Purple, Wilson Pickett, R.E.M., Bon Jovi u.v.a. Auch das Tanzbein kann geschwungen werden!

Wir lassen einen Hut herumgehen, in den für die Musiker fleißig gespendet werden kann!

**Samstag, 27. Januar – 9.30 Uhr**

## Liederwerkstatt mit Ruth Eichhorn

„Singen macht Spaß, Singen tut gut – ja Singen macht munter und Singen macht Mut!“ Wer einen ganzen Tag lang mit netten Menschen singen möchte, ist herzlich eingeladen zu unserer jährlich wiederkehrenden Liederwerkstatt.

**Kosten:** 35 Euro (Mitglieder 30 Euro) Kinder und Jugendliche ermäßigt.

**Leistungen:** Seminarkosten, Liederheft, CD, Mittagessen, Kaffee und Kuchen.

**Anmeldung:** NaturFreunde Hessen, Postfach 730 262, 60504 Frankfurt, Tel.: 069 666 26 77 oder [info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)

**Donnerstag, 1. Februar – 19 Uhr**

## Bücher-Essen

mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur-Zuhörer\*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede\*r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:

Jürgen Friemelt, [juergen-friemelt@t-online.de](mailto:juergen-friemelt@t-online.de)

**Donnerstag, 8. Februar und 14. März –  
18.30 Uhr**

## Trommeln schafft Freunde, trommeln macht Spaß!

In neuem Gewand!

Seit vielen Jahren treffen sich trommelbegeisterte Percussionist\*innen im NaturFreundehaus Niederrad um den besonderen Reiz der afrokubanischen und brasilianischen Rhythmik aktiv zu genießen.

Viele Menschen haben in dieser Zeit ausprobiert, ob trommeln und perkussive Musik eine Form der musikalischen Betätigung für sie sind. In dieser Zeit haben wir uns der Rhythmik Afrikas, Kubas und Brasiliens genähert. Dabei sind Begriffe gefallen wie Samba, Kpanlog, Mambo, Clave, Conga und viele mehr.

Im Vordergrund steht dabei der gemeinsame Spaß, das gemeinsame Musizieren sowie das Erlernen neuer Rhythmen, Arrangements und Techniken.

**Warum „Im neuen Gewand“?**

Im kommenden Jahr wird es fünf Percussion-Kurse mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten geben:

**Kurs 1:**

Donnerstag, 8. Februar, 18.30 bis 20.30 Uhr

### Mambo Total!

Die kubanische Rhythmik und deren Instrumente. Son, Mambo, Salsa live im NaturFreundehaus

## Kurs 2:

Donnerstag, 14. März, 18.30 bis 20.30 Uhr

### Salsa im Wäldchen

Was ist eine Surdo? Wie bitte – Repinique?  
– nie gehört.

Triangel – gehört das zum Samba?

Die Instrumente des Samba und deren Spielweise kennenlernen

## Kurse 3 bis 5:

Donnerstag, 11. Juli, 12. September und  
14. November, jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr  
Themen noch nicht festgelegt.

Anmeldung und Information:

günter.deister@naturfreunde-frankfurt.de

**Sonntag, 25. Februar – 11 Uhr**

## Politische Matinee

**Radikalisierung in der Mitte der Gesellschaft  
und die Zusammenhänge mit der Ermordung  
von Dr. Walter Lübcke**

## Offene Fragen und Erkenntnisse aus dem Untersuchungsausschuss

mit Hermann Schaus, Die LINKE, stellvertr. Vorsitzender des Untersuchungsausschusses zum Mord an Dr. Walter Lübcke und Luisa Hecker, Fraktionsreferentin im Untersuchungsausschuss

**Sonntag, 24. März – 12 Uhr**

## Benefizkonzert

## Musikmatinee

## mit den Wisebaking Willbollys

Zum 18. Mal haben wir wieder die Freude, unsere drei Musiker aus Niederrad im NaturFreunde-Haus begrüßen zu können. Klaus Boll, Rainer Weisbecker und Harald Will (alle drei in Niederrad geboren und aufgewachsen) geben uns wieder einen Einblick in ihre musikalischen Arbeiten. Dieses Programm wird es so nur bei uns im NaturFreunde-Haus geben.

**Eintritt:** 12 Euro (Mitglieder 7,50 Euro), Kinder und Jugendliche frei, Inhaber\*innen eines Frankfurt-Passes zahlen 50 Prozent

## Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

**Chor** Elke Lamprecht 069 96 74 15 66

### Geburtstagscafé für Senior\*innen

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

**Kindergruppe** Maria Dämkes 069 63 89 78

**Naturfreundejugend (Büro)** 069 70 60 90

### Familiengruppe Rödelheim

roedelheimer-naturfreundchen@  
naturfreundejugend-ffm.de

**Töpfern** Christel Friedrich 06192 4 22 68

**Trommeln, Ukulele** Günter Deister 069 61 81 96

### Stadtteilgänge Robert Gilcher

robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de

### Wandern

Siggi Heß 06106 2 16 05

Edith Itta und Günter Deister 069 61 81 96

Siegfried Nicklas 069 61 25 37

Maria Dämkes 069 63 89 78

Markus Rudolfi 0177 6 85 72 17

**Wintersport** Charlotte Simon 069 67 12 89

### NF-Häuser:

### Brombacher Hütte

Reservierung: info@naturfreunde-frankfurt.de

### Herxheimerstraße

Reservierungen über NFJ Hessen 069 75 00 82 35

### Niederrad

Reservierung: Claus Breiting 069 67 20 52

### Vorstand:

Günter Deister 069 61 81 96

Rosi Grob

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

Elke Lamprecht 069 96 74 15 66

Claudia Caglayan

Claudia Amberg 0177 369 66 82

Alexander Botte

Sonja Schuld-Rill 0151 54 70 58 37

Die Mailadressen sind auf der Homepage der NaturFreunde zu finden.

## Ständige Veranstaltungen in Niederrad

**dienstags 19 bis 20.30 Uhr**

### Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

**mittwochs 18 Uhr**

### Nordic Walking

Die Walking-Gruppe trifft sich jeden Mittwoch am NaturFreunde-Haus in Niederrad um 18 Uhr. Ab Ende der Sommerzeit (29. Oktober) trifft sie sich um 15 Uhr.

Neue Teilnehmer\*innen bitte vorher bei Charlotte Simon melden:

069 67 12 89 oder charlisySimon1948@gmail.com

**donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)**

### Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

**freitags 15.30 bis 18 Uhr**

### Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: kindergruppe@naturfreundejugend-ffm.de

**samstags 12 bis 13.30 Uhr (derzeit online)**

### Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger\*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede\*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:

reh@skillsoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

**In den Ferien**

### Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter

info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen  
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

## Mitarbeiter\*innen für die Redaktion und Gestaltung des Mitgliedsheftes der Ortsgruppe Frankfurt gesucht!

Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern brauchen wir für die Redaktion des Mitgliederheftes NaturFreund\*innen, die Lust haben an der redaktionellen Arbeit und/oder der kreativen Gestaltung des Mitgliederheftes mitzuwirken. Neue Ideen und Anregungen sind willkommen. Das Mitgliederheft erscheint viermal im Jahr. Wenn ihr Zeit und Lust habt mitzuarbeiten oder euch erst einmal über den Arbeitsumfang informieren wollt, meldet euch bei claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de

*Das Redaktionsteam*



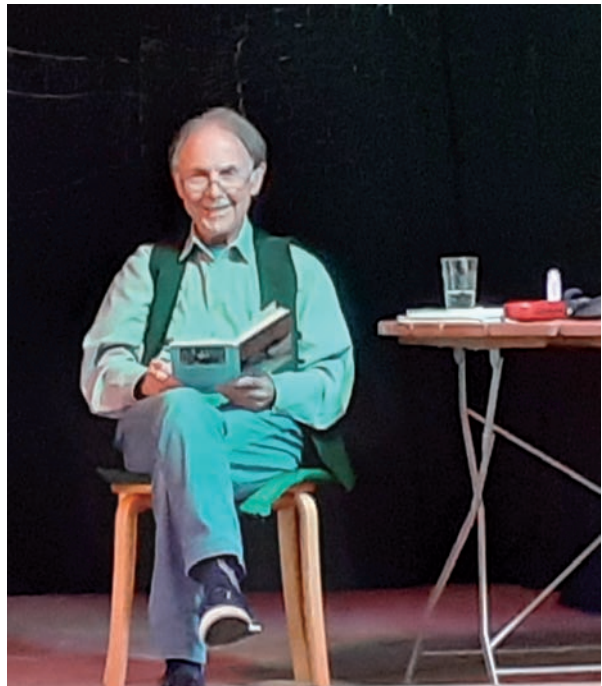
## Rainer Weisbecker und die Odenwälder Bauchtanzgruppe Gut druff

**Endlich war es wieder soweit und der Frankfurter Liedermacher und Mundartpoet war zu Gast im Natur-Freunde Haus Am Poloplatz. Der Saal war sehr gut gefüllt – Gäste und der hessisch Babbler gut druff.**

Wie gewohnt erzählte, las und sang er (teilweise mit Unterstützung seiner Fans – Stichwort „alte Grießbrei“) mit Begleitung von Gitarre, Mandoline, Akkordeon und Mundharmonika zwei Stunden seine Geschichten und Lieder. In der Pause wurde das von Claudy Amberg gekochte Chili sin Carne vom hungrigen Publikum ebenso genossen wie der Künstler.

Wer die Überschrift nicht versteht, kann ihn beim nächsten Mal fragen, was es mit den Odenwälder Mädsker uff sich hat (des is e länger Geschichte), denn er kommt sehr gerne nochmal zu uns. Erste Gelegenheit dazu wird schon Ende März 2024 sein, wenn er mit den Willbollys einen Auftritt haben wird.

*Claudy Amberg*



Hier ist immer was los!

# Musikalischer und kulinarischer Genuss

Ein kurzweiliges Musikprogramm erwartete die rund 60 Anwesenden im NaturFreunde-Haus Niederrad, als sich dort am 19. November 2023 vier Musikgruppen mit Beispielen ihrer Arbeit im Rahmen einer Matinee-Veranstaltung vorstellten.

Im NaturFreunde-Haus Niederrad probt nicht nur regelmäßig der NaturFreunde-Chor RheinMain unter der Leitung von Ruth Eichhorn aus Offenbach. Regelmäßig wird auch mit Günter Deister getrommelt und Percussion ausprobiert. Ferner gibt es eine Ukulele-Gruppe für Anfänger und Fortgeschrittene, die auch von Günter geleitet wird. Schließlich existiert seit geraumer Zeit eine Gitarrengruppe mit Lutz Eichhorn, die sich seit Corona zum Üben online trifft.

Alle vier Gruppen waren zur Matinee in Präsenz vertreten, wobei einige Mitglieder der Gitarrengruppe auch weite Anreisewege – unter anderem aus Würzburg und Leipzig – nicht scheuten. Ein bunter Strauß von Melodien und Liedern, die auch zum Mitsingen



einladen, begeisterte die Zuschauenden und Zuhörenden.

Viele Mitwirkende trugen durch mitgebrachte Köstlichkeiten zu einem üppigen Buffet bei, an dem sich alle nach dem musikalischen Genuss laben konnten. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die nach einer Neuauflage ruft.

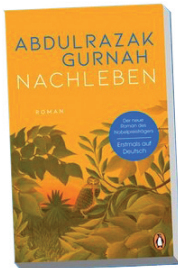
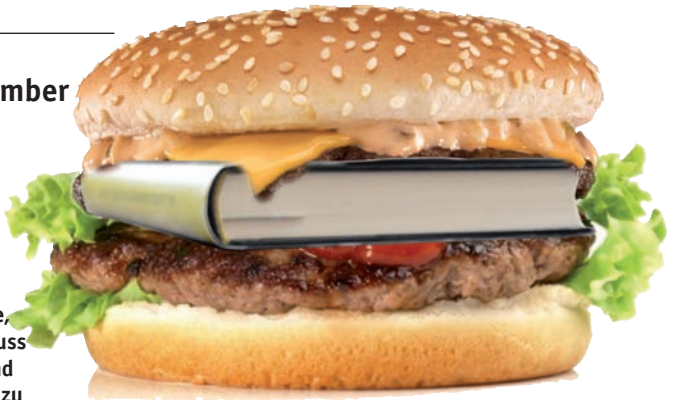
*Michael Lenius*



Bücheressen am 28. September

# Lese-Futter

Und wieder haben es sich elf Natur-Freunde nicht nehmen lassen, am Abend eines richtig warmen Herbst-tages ihren Hunger auf leckere Salate, Lasagne, Hackbällchen und zum Schluss noch ein süßes Tiramisu zu stillen und dabei auch literarische Leckerbissen zu genießen. Und hier sind sie:



## Abdulrazak Gurnah: Nachleben

Der Autor, geboren 1948 in Sansibar, 1966 nach England ausgewandert und dort Professor, Literaturnobelpreisträger 2021, erzählt die Geschichte dreier Kinder während der deutschen Kolonialbesatzung im heutigen Tansania. Ilyas und Hamza tun Militärdienst unter den Deutschen. Ilyas Schwester Afija wird von den Leuten, bei denen sie dient, schlecht behandelt. Als "Askari" gehören Ilyas und Hamza zu den Hilfstruppen der Kolonialherren, die einerseits damit gesellschaftlich auf höherem Rang stehen als die übrige Bevölkerung und auch wirtschaftliche Vorteile haben, andererseits aber auch grausame Gewalt von den Offizieren erleiden und diese an die gegen die Kolonialisten rebellierende heimische Bevölkerung weitergeben. Im ersten Weltkrieg kämpfen sie für die Deutschen gegen die Briten. Ilyas kommt 1929 nach Deutschland und hat Beziehungen zu deutschen Frauen, weswegen er von den Nazis 1939 verhaftet und im KZ Sachsenhausen ermordet wird.

Ein Roman auf dem Hintergrund historischer Ereignisse, ohne Beschönigung der Schandtaten, die Menschen einander antun.

## Paul Maar: Wie alles kam

Paul Maar ist als Kinderbuchautor mit den Geschichten um das Sams bekannt, beschreibt in diesem Buch aber seine Kindheitstraumata, was einen neuen Blick auf ihn und seine Bücher gestattet.

Seine Mutter starb kurz nach seiner Geburt im Jahr 1937, und der zweite Weltkrieg machte aus seinem

Vater einen harten, seelisch zerstörten Mann, der dem Kind keinerlei Wärme schenken konnte. Der kleine Junge zieht sich in Fantasiewelten zurück, die ihm das Überleben der väterlichen Grausamkeiten und der Mobbing-Erlebnisse in der Schule möglich machen. So kann man annehmen, dass die Kinderbücher ebenfalls Teil des Versuchs sind, schreckliche Kindheitserlebnisse zu kompensieren.



## Golinesh Atai: Iran – die Freiheit ist weiblich

Die Autorin mit iranischen Wurzeln ist als Kind 1980 mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen und arbeitet als Journalistin in mehreren Ländern, nicht aber im Iran.

Ihr Buch stellt eine Auseinandersetzung mit den Realitäten im Iran dar, indem sie sieben Frauen interviewt (teilweise online, wenn die Frau noch im Iran lebt, teilweise sind es aber auch ausgewanderte Frauen) und deren Leben, Erinnerungen und Einstellungen beschreibt. Die Frauen leisten jede auf ihre Art Widerstand gegen die islamistische Ideologie der Ayatollahs, welche Frauen am liebsten als rechtlose Gebärmaschinen sehen würden. Die Lebensgeschichten gehen unter die Haut, und Atai liefert dazu weitere Hintergrundinformationen, so dass ein Bild des Iran entsteht.

Als der Schah 1979 von Khomeini abgesetzt wurde, hatten die Frauen ähnliche

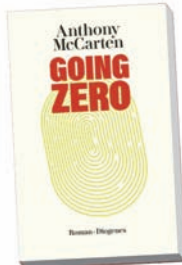


Rechte wie die im globalen Westen, weswegen sich die Rebellinnen heute vielfach das westlich orientierte Kaisertum zurück wünschen. Damals sahen jedoch viele religiöse Menschen in der iranischen Gesellschaft die muslimischen Gesetze als verletzt an und begrüßten den Umsturz. So zieht sich der Konflikt zwischen den Religiösen und denjenigen, die für westliche Freiheit eintreten, noch heute durch die Familien und die gesamte Gesellschaft. Die Gewalt, die durch die Mullahs durch harte Strafen gegen Regimegegner\*innen bis hin zu den vielen Hinrichtungen ausgeübt wird, spiegelt sich in den Familien wider: der Iran ist ein Land voller Gewalt auf allen Ebenen.

### Anthony McCarten: Going Zero

In diesem Zukunftsroman, dessen Realitätsbezug gar nicht so weit von der Gegenwart entfernt zu sein scheint, werden dystopisch der totale Überwachungsstaat und dessen erschreckende Möglichkeiten beschrieben.

Das Privatunternehmen WorldShare, das über ausgefeilte Überwachungstechniken und ein schon jetzt riesiges Datenvolumen verfügt, arbeitet in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft mit der CIA zusammen, die ebenfalls unvorstellbare Datenmengen aus der ganzen Welt gespeichert hat.



WorldShare will beweisen, dass es möglich ist, mit Hilfe seines digitalen Apparats und den entsprechenden Algorithmen jede nur denkbare Person innerhalb eines Monats ausfindig zu machen. Die CIA, die über die Polizei- und Staatsgewalt herrscht, kann dann das Übrige tun, um die Person zur Strecke zu bringen. Man könne es dem/der amerikanischen Bürger\*in zumuten, ein Prozent der Privatsphäre zu opfern, wenn damit die Verbrecher\*innen, die die einzigen seien, die wirkliches Interesse an der informationellen Selbstbestimmung hätten, garantiert gefasst werden könnten, am besten schon präventiv. Dies ist die Ideologie, die einem "Betatest" zugrunde liegt. Hierfür wurden 10 Personen ausgewählt, die ab einem bestimmten Zeitpunkt ("Going Zero")

untertauchen sollen und sodann innerhalb eines Monats von der geballten staatlich-privaten Überwachungsmaschinerie gesucht werden. Gelingt es der Person, unentdeckt zu bleiben, winken drei Millionen Dollar Belohnung. Gelingt es WorldShare, alle zehn Personen aufzuspüren, finanzieren Milliarden von Staatsgeldern die totale Überwachung in den nächsten Jahren. Was übrigens auch äußerst lukrativ für die Märkte ist, wenn die Konsumgewohnheiten noch genauer analysiert werden können. Je nach Raffinesse des Sich-selbst-unsichtbar-Machens dauert es mehr oder weniger lang, bis das "Zugriffsteam" die Gesuchten findet. Nur eine der Kandidatinnen entzieht sich den Verfolgern immer wieder....

Spannend, aber auch sehr beunruhigend. Und gibt es eigentlich auch noch Daten, die uns alleine gehören?

### Fred Vargas:

#### Der vierzehnte Stein, Der Zorn der Einsiedlerin

Die französische Autorin ist studierte Archäologin, schreibt aber hinreißende Kriminalromane mit ebenso skurrilen Figuren wie auch Fällen.

Kommissar Adamsberg als Chef des Pariser Teams scharf Menschen um sich, die mit den verrücktesten Charaktereigenschaften ausgestattet sind, welche je nach Fall letztendlich produktiv zur Lösung des jeweiligen Falles beitragen. Wenn es auch Adamsberg selbst ist, der die Puzzle-Teile letztendlich zusammensetzt. Adamsberg wird von seinem Kollegen Danglard als "Wolkenschaufler" bezeichnet, der seine Einfälle vornehmlich auf seinen dem Schlafwandeln ähnlichen Spaziergängen an der Seine verdankt. Danglard, das genaue Gegenteil, verkörpert die Enzyklopädie des Wissens. Aber auch die anderen Teammitglieder inklusive der auf der warmen Fotokopierplatte ein Schläfchen haltenden Katze sind un-



Fortsetzung auf Seite 25 ►

Am 17. September

# Apfelfest



Beim Apfelfest waren wieder viele fleißige kleine und große Hände am Werk, um den schmackhaften Süßen zu pressen. Es blieb jedoch auch genug Zeit, diesen und die leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Apfelpizza und Kürbissuppe zu genießen.

## Busstop am Poloplatz



Mitspieler- und Zuschauer\*innen ließen sich in der Pause die leckere Suppe von Claudy Amberg schmecken.

## Kultura Trail Frankfurt Zwo:

# Im Geist der Freiheit



### Ein Stadtgang mit Marianne Friemelt

Der Trail knüpft an den 175. Jahrestag des Paulskirchen-Parlaments an. Wir besuchen Kunstwerke, die im öffentlichen Raum Frankfurts zugänglich sind und den Geist der Freiheit in sich tragen oder die geradezu darauf hinweisen, dass die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Solidarität eben nicht selbstverständlich sind und immer wieder erstritten werden müssen. Wir würdigen die Menschen, die im Laufe so vieler Jahrhunderte – teils unter Einsatz ihrer Existenz – hierfür gekämpft haben.

### Folgende Stationen sind geplant:

- Figuren der 5 Kontinente und des Landhandels
- Säulengang am Eingang des Börsengebäudes, Börsenplatz
- Hauptwache
- Kaiserhofstraße
- Jazz-Denkmal (Kleine Bockenheimer Straße, Horst-Lippmann-Platz)
- Frankfurter Treppe – 20. Jahrhundert (Neue Mainzer Straße 52-58)
- Beethoven-Denkmal (leichte Anhöhe im Anlagenring)
- Die Wolfsampel (Glasfassade des Gallileo Art Tower, Gallusanlage 7)
- Das Waisen-Karussell (Kaiserstraße/Ecke Gallusanlage)
- Euro-Symbol (Willy-Brandt-Platz)
- Relief von Friedrich Stoltze (auf der Rückseite des Römer-Rathauses)

- Einheitsdenkmal (Paulsplatz rechts vom Eingang der Paulskirche)
- Platz der Bücherverbrennung (Römerberg)
- Stoltze-Brunnen (Hühnermarkt, neue Altstadt)
- Odyssee (hoch über dem Eisernen Steg)
- Pre-Bell-Man 500.000 BC – 1860 AD (Schaumainkai 53)

Der Kultura Trail wird am **15. März 2024** eingeweiht. Wir treffen uns um 14 Uhr vor der alten Börse, der ersten Station des Trails und hoffen auf zahlreiche interessierte Stadtgänger\*innen!





**Wir machen eine Reise! Eine Zeitreise! Gemeinsam, achtundvierzigmillionen Jahre in die Vergangenheit!**

Hier ist es stickig, schwülwarm. Wir stehen mitten in einem feuchten, tropischen, Regenwald. Es duftet nach Obst und Pflanzen. Und tatsächlich riecht es nach bekannten Gerüchen: Kaffeebohnen, Teeblätter, und hier wachsen auch Weintrauben! Und wenn man still ist und lange wartet, wird vielleicht ein Genusstier vorbeikommen. Ja! Das Urpferdchen! Es ist kniehoch, niedlich und scheu. Es frisst genussvoll von den kleinen wilden Trauben.

Aber die angenehm überraschend grüne Umgebung trägt. Hier ist es gefährlich. Nur ein paar Meter von uns entfernt lauert Gefahr. Krokodile, zum Teil 5 Meter lang, ...so lang wie ein SUV und vermutlich von 0 auf 100 im Kampfmodus genauso schnell“.

So beschrieb uns Christiane Rasmussen (Diplom-Biologin und Natur- und Umweltpädagogin) die Grube Messel, wie sie vor 48 Millionen Jahren aussah, und belegte dies mit wissenschaftlichen Fakten.

Die Grube Messel durchlief eine wechselvolle Geschichte mit Höhen und Tiefen, bis sie schließlich dem Land Hessen gehörte und 1991 als Ölschieferabgabebau zu einer wissenschaftlichen Forschungsstätte für das Senckenberg Museum und das Hessische Landesmuseum Darmstadt wurde und am 8. Dezember 1995 zum Unesco-Weltkulturerbe erhoben wurde.

Ab 1859 wurden in der Grube Messel Eisenerz, Braunkohle und Ölschiefer abgebaut. Die ersten spektakulären Fossilienfunde wurden 1876 mit einem Alligatorenskelett gemacht. Wie viele weitere Fossilien durch die industrielle Nutzung der Grube Messel verloren gegangen sind, ist heute leider nicht mehr re-

konstruierbar. Aus dem Ölschiefer wurde Rohöl gewonnen.

In der NS-Zeit haben ca. 300 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus verschiedenen Ländern Europas schwere Arbeit, oft unter Einsatz ihres Lebens, in der Fabrik Grube Messel geleistet. Ihnen zum Gedenken hat der Künstler Demnig eine „Stolper-schwelle“ verlegt. In Messel sind viele Stolpersteine verlegt, die an Einzelschicksale erinnern.

Da 1962 die Kerogen Rohölgewinnung unrentabel wurde, kamen erste Überlegungen auf, die Grube Messel zukünftig als Mülldeponie zu nutzen. Nach Ende des Ölschieferabbaus machten Hobbyarchäologen zahlreiche spektakuläre Funde. 1974 wurde ein Zweckverband Abfallbeseitigung Grube Messel gegründet. 1977 beantragte er einen Planfeststellungsbeschluss für das Betreiben einer großen Mülldeponie auf dem Gebiet der heutigen Grube Messel. Das Oberbergamt hat 1981 den Planfeststellungsbeschluss für die Nutzung der Grube Messel als Mülldeponie erteilt und Sofortvollzug angeordnet, obwohl Forscher des Senckenberg-Instituts die Nutzung der Grube Messel als wissenschaftlich wertvoll eingestuft hatten.

In der Bevölkerung von Messel regte sich Widerstand. Die Bürger von Messel gründeten eine Bürgerinitiative. Eine Gruppe von 55 Privatpersonen aus der Bürgerinitiative und die Gemeinde Messel haben zusammen eine Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss beim Verwaltungsgericht Darmstadt erhoben, leider (zunächst) erfolglos. D.h. die Mülldeponiebetreiber durfte damit starten, aus der Grube Messel eine Mülldeponie zu machen.

Neben der Bürgerinitiative und den Forscherinnen und Forschern des Senckenberg-Instituts haben die

hessischen Grünen, im Zusammenhang mit der Tolerierung einer SPD-Minderheitsregierung, 1984 eine Vereinbarung erreicht, dass die Grube Messel keine Müllgrube wird, sondern für die paläontologische Nutzung erhalten bleibt. Trotzdem dauerten gerichtliche Verfahren noch bis 1988, und erst im Jahr 1991 wurde die Grube Messel vom Land Hessen angekauft und der Betrieb an die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung übertragen.

Nach der fast zweistündigen Wanderung und Führung durch die Grube Messel ist ein Teil der Gruppe zum NaturFreundehaus Moret gewandert. Kurz vor dem NaturFreundehaus gibt es einen ehemaligen Skihang mit einem schönen Panoramablick. Im idyllisch gelegenen Haus der Dieburger NaturFreunde wurde die Mittagspause mit regionalen Speisen im Garten genossen. Danach ging der Weg durch den Wald, z.T.



auf dem Kultura-Trail der NaturFreunde Dieburg („Mit dem Fahrrad rund um die Moret“), nach Dieburg. Der Weg führte am Freizeitzentrum „Spießfeld“, mit einem See und Rastmöglichkeiten, vorbei zum Bahnhof Dieburg, dem Abschluss der Wanderung.

*Cathrin Suad Spittel*

## Seniorenwanderungen

# Im Westen was Neues

### Liebe Mitwanderinnen und Mitwanderer,

Diese Vorausschau wurde Ende November 2023 erstellt. Es kann daher noch keine endgültige Garantie für die angegebenen Verkehrsverbindungen gegeben werden. Sie können sich bis zur Durchführung der Wanderung noch ändern.

Dies gilt auch für die vorgesehene Einkehr in den angegebenen Restaurants. Eventuell haben sie kurzfristig geänderte Öffnungszeiten.

Bitte die Treffpunkt-Zeiten beachten.

Um bestimmte Ziele rechtzeitig zu erreichen, müssen wir uns bei manchen Wanderungen bereits um 8.30 bzw. 8.45 Uhr am Treffpunkt treffen.

**Donnerstag, 1. Februar**

### Seniorenwanderung

**vom Stadtpark Höchst durch das Sossenheimer Unterfeld zur Nidda und weiter in den Biegwald**  
Treffpunkt: **9 Uhr** ehemaliger Info-Pavillon an der

Hauptwache (oberirdisch!). Mit der Straßenbahn 11 ab Haltestelle Römer bis zur Endhaltestelle in Ffm-Höchst. Einkehr: „Restaurant im Biegwald“

Rückfahrt ab Rödelheim mit S-Bahn bzw. Bockenheim mit U-Bahn

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

**Donnerstag, 7. März**

### Seniorenwanderung

**von Kelsterbach über Hinkelstein, Goethe-Buche, Goldsteiner Schneise nach Goldstein**

Treffpunkt: **9 Uhr** ehemaliger Info Pavillon an der Hauptwache (oberirdisch!). Wir fahren um 9.13 Uhr mit der S8 Richtung Wiesbaden. Einkehr im Restaurant „Haus Goldstein“. Rückfahrt: mit der Straßenbahn ab Goldstein bzw. Rückwanderung im Stadtwald

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 612537

## Familienskifreizeit

# Auf nach Fiesch

**Jede Menge Winterspaß gibt es in den Osterferien im Skigebiet „Aletsch Arena“ in Fiesch bei unserer alljährlichen Familienskifreizeit. Hier erwarten euch Erholung und Abenteuer!**

Untergebracht seid ihr im Sport Resort Fiesch in Mehrbettzimmern. Das Resort ist mit einer eigenen Bahnstation optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen und bietet über den Schneespaß hinaus hervorragende Aktivitäten: Ihr könnt im Hallenbad schwimmen und euch in einer großen Sporthalle so richtig auspowern! Für die ruhigeren Gemüter gibt es ausgedehnte Wanderwege und Schneeschuhrou-ten.

Bevor dann der Tag im Weißen beginnt, wird erst-  
mal ausgiebig gefrühstückt, das Mittagessen be-  
kommt ihr direkt im Skigebiet im Berghaus und abends



erwartet euch das Abendessen im Resort. Das Team bietet Skikurse in zwei Schwierigkeitsstufen für Kin-  
der und Jugendliche an. Ein Anfänger\*innenkurs kann  
nur angeboten werden, wenn es die Gruppenzusam-  
mensetzung zulässt. Bei freien Kapazitäten der  
Teamer\*innen können gerne auch Erwachsene an den  
Kursen teilnehmen.

Wir freuen uns auf euch!

Bei unseren Skifreizeiten besteht für alle Teilnehmer\*innen Helmpflicht! Skiausrüstung kann (den Si-  
cherheitsstandards entsprechend) selbst mitgebracht oder vor Ort kostenpflichtig zu guten Konditionen  
ausgeliehen werden. Im Skigebiet liegt in der Regel auch an Ostern noch Schnee.

### Im Reisepreis inbegriffen:

Unterkunft mit Vollpension

Nutzung von Hallenbad und Sporthalle inklusive; Indoor-Kletterwand und Indoor-Tennis-/Badmin-  
tonplätze gegen Gebühr

Skipass, Skikurs (Kinder und Jugendliche haben Vorrang)

**Wann:** 23. bis 30. März 2024

**Wo:** Fiesch (Schweiz)

**Altersgruppe:** Familien

**Reisepreis inkl. Skipass:** Mitglieder:

Erwachsene (ab 16 Jahren): 1045 Euro

Schüler\*innen/Student\*innen, Azubis (16-27 Jahre): 705 Euro

Kinder/Jugendliche (6-15 Jahre): 565 Euro, Kinder bis 5 Jahre: 485 Euro

Nichtmitglieder:

Erwachsene (ab 16 Jahren): 1145 Euro

Schüler\*innen/Student\*innen, Azubis (16-27 Jahre): 765 Euro

Kinder/Jugendliche (6-15 Jahre): 625 Euro, Kinder bis 5 Jahre: 545 Euro

**Anreise:** individuell/Fahrgemeinschaften

**Anmeldung bis:** Naturfreundejugend Hessen, nach Absprache

**Teilnehmerzahl:** 12 bis 35 Personen

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Sportverein der NaturFreunde Hessen statt.  
Vielen Dank!

RSC Edelweiß

# Radeln und Geselligkeit

**Am 18. Februar 2024 findet das Winterhighlight des RSC-Edelweiß wieder im Niederräder Natur-Freundehaus statt: die „7. Runde um den Frankfurter Flughafen“.**

Breitensportler\*innen mit ihren Mountain- oder Gravelbikes fahren hier auf sorgfältig markierten Wegen 40, 50 oder 70 Kilometer durch den Stadtwald und umrunden dabei in einem mehr oder weniger großen Bogen den Flughafen. Die Tour hat keinen Renncharakter, niemand nimmt die Zeit.

Unterwegs gibt es Versorgungsstationen, wo engagierte Edelweiße Snacks und Getränke unter die Leute bringen. Ambitionierte Sportler\*innen spricht das Konzept genauso an, wie Familien mit Kindern.

Schon am frühen Morgen registrieren sich Teilnehmende aus der Region und auch weit darüber hinaus im Start-Ziel-Bereich des NaturFreundehauses am Poloplatz. Sie machen sich allein oder gemeinsam in Gruppen auf den Weg – oder sie trinken erstmal Kaf-

fee und füllen die Speicher am Kuchenbuffet auf. Hier ist genug Platz für Gespräche und Geselligkeit.

Das Naturfreundehaus war wiederholt eine perfekte Basis für die Breitensportveranstaltung des traditionellen Niederräder Radsportclubs.

Viele Teilnehmende nutzen hier auch nach ihrer Tour das Angebot des RSC: Nach der Rückkehr gibt es eine heiße Suppe und kalte Getränke. So platzte der Saal des NaturFreundehauses in der Vergangenheit aus allen Nähten – auch auf der Terrasse hielten manche schon ihre Nase in die kalte Februarsonne. Hoffen wir, dass sie auch im kommenden Februar wieder scheint.

Die edelweißen Aktiven können die Einrichtungen gut für ihre Aufgaben nutzen und die Gäste aus nah und fern sind begeistert von diesem großartigen Start- und Zielort.

Vielen Dank vor allem an die Naturfreund\*innen Charlotte und Karl-Heinz, die sich hier als Gastgeber großartig für ihren Sport engagieren.

*Thomas Hahn*



## Zu Rassismus, Terror und Angst Wider Hass und Gewalt

**Ich möchte in diesem Artikel nicht auf den Nahost-Konflikt eingehen, sondern auf seine Auswirkungen auf Frankfurt.**

Vorab aber einige Äußerungen, die mir wichtig sind.

- Jean-Paul Sartre (Philosoph) 1946: „Der Antisemitismus ist kein jüdisches Problem, er ist unser Problem.“
- Margot Friedländer (Überlebende des Holocausts): „Ich liebe Menschen, in jedem steckt etwas Gutes.“
- Trude Simonsohn (Überlebende des Holocausts, Ehrenbürgerin der Stadt Frankfurt): „Ich habe kein Talent für Hass.“

Seit vielen Jahren biete ich für Arbeit und Leben Hessen Bildungsurlaube zu „Jüdischem Leben in Frankfurt“ an. Dadurch habe ich viele Menschen der Jüdischen Gemeinde kennengelernt. Einige sind zu guten Bekannten und auch zu Freunden geworden.

Der diesjährige Bildungsurlaub fand vom 9. bis 13. Oktober statt. Also kurz nach den schrecklichen Massakern der Hamas am 7. Oktober.

Alle Termine in Einrichtungen der Jüdischen Gemeinde fanden, unter verstärkten Sicherheitsmaßnahmen, statt. Trotz ihrer persönlichen Betroffenheit und ihrer Angst um Freunde und Verwandte wurden wir herzlich empfangen. Immer wieder wurde auch gesagt, wie gut und wichtig es ist, dass wir gekommen sind. Nie wurde verallgemeinert oder Hass geäußert, sondern der Wunsch nach Frieden.

Es gibt leider immer noch und teilweise verstärkt Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus, Antiziganismus, Anfeindungen gegen LGBT-Menschen und ... All dies ist abzulehnen und zu verurteilen.

Zum Abschluss möchte ich ein persönliches Statement abgeben: Ich finde es abstoßend, dass es in meiner Heimatstadt Frankfurt immer noch Antisemitismus gibt. Dass dieser immer offener vorgetragen wird. Dass Frankfurter\*innen angefeindet und bedroht werden, weil sie Jüdinnen und Juden sind, Angst haben müssen und sich alleine gelassen fühlen, überlegen auszuwandern.

Meine Bitte ist, lasst uns nicht mit diesen Antisemiten alleine!

*Siegfried Heß*





Wassili Wassiljewitsch Wereschtschagin: „Die Apotheose des Krieges“ (1871)

## Meine Gedanken zur aktuellen Situation (Ende November 2023)

# Ich lasse mich nicht ...

**Ich fühle – nach dem grausamen, terroristischen Überfall der Hamas – mit den Menschen in Israel, den Angehörigen der Getöteten und Entführten und den Entführten selbst.**

- Ich fühle mit den palästinensischen Kindern, Männern und Frauen in Gaza und im Westjordanland, die seit Jahrzehnten unter unmenschlichen Bedingungen leben, unter dem Terror der Hamas sowie den Angriffen israelischer Siedler leiden und jetzt in Gaza schutzlos Vertreibung und Bombardierung ausgesetzt sind.
- Ich solidarisiere mich mit den hier in Deutschland lebenden Palästinenser\*innen, die für Frieden und Gerechtigkeit in Palästina und für die Anerkennung der ihnen widerfahrenen Katastrophe (Nakba) demonstrieren und sich zunehmend Verbotsen ausgesetzt sehen.
- Ich solidarisiere mich mit den hier lebenden Jüdinnen und Juden, die sich nie ganz sicher fühlen konnten und jetzt einem zunehmenden Hass und

antisemitischen Parolen und Taten ausgesetzt sind.

- Ich halte es für schädlich, dass jedwede Kritik an der Politik Israels mit Antisemitismus gleichgesetzt und somit jede konstruktive Kritik und Diskussion unterbunden wird.
- Ich verurteile es zutiefst, dass den Regierenden als erste Lösung von Konflikten, als Reaktion auf Unrecht und Angriffe immer nur wieder Gegengewalt und Krieg einfällt – wie einfältig und gefährlich.

### **Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!**

Das ist Arbeit, das ist demokratisches Handeln im Sinne von Völkerverständigung und Suchen nach friedlicher Konfliktlösung. Dazu gehört die Anerkennung von Unrecht.

Genau das Gegenteil passiert zur Zeit in unserem Land. Wir bekommen Feindbilder präsentiert und sollen wieder kriegstüchtig werden. **Nein Danke!**

Heidi Ziehaus

## Herxheimer Umbau

# Gesagt, getan

**Schon lange gab es den Gedanken, Küche und Toilettenanlagen im NaturFreundehaus Herxheimerstraße umzubauen, zu erneuern.**

Nachdem vor knapp zwei Jahren dann im Haus Am Poloplatz eine barrierefreie Toilette eingebaut worden war, nahm der Plan für die Herxheimerstraße immer mehr Gestalt an. Zunächst versuchten wir über „Aktion Mensch“ einen Förderantrag zu stellen. Wir hofften auf eine 60prozentige Förderung. Die Antragstellung erwies sich als ziemlich kompliziert, zudem war es nicht sicher, ob wir eine Förderung erhalten würden.

Da kam uns der Zufall zu Hilfe! Über Rock gegen Rechts kannten wir Peter Schlüter. Wir kamen mit ihm ins Gespräch, und als ehemaliger Bauleiter bei den Städtischen Bäderbetrieben bot er uns an, uns bei einem Antrag an die Stadt Frankfurt für ein barrierefreies WC behilflich zu sein. Da in Aussicht stand, fast die gesamte Summe für dieses WC gefördert zu bekommen, wagten wir weiter zu planen. Der gesamte vordere Bereich sollte renoviert werden: ein Unisex-WC, eine neue Küche, ein kleiner Abstellraum und ein neuer Fußboden für diesen ganzen Bereich, auch im Saal!

Gesagt getan, wir holten Angebote ein und waren bei den Mitgliedern für diese Idee. Insgesamt



wurden fast 20.000 Euro gespendet! Hier war Marianne Friemelt unsere Großspenderin und auch einzelne langjährige Mitglieder wie Inge Müller. Nun wagten wir, die Idee umzusetzen. Leider waren durch Corona die Preise schon wieder gestiegen. Doch inzwischen wurde uns die Förderung durch die Stadt bewilligt, und im September dieses Jahres begannen die Umbauarbeiten.

Die Handwerker arbeiteten sehr gut Hand in Hand. Inzwischen ist der Linoleumboden verlegt. Die WCs sind gefliest und gestrichen. Auch die Sanitärobjekte sind fast vollständig montiert. Bei einigen kleineren Teilen, gibt es Lieferprobleme. Zur Eingangsfront hin, wurden auch neue Fenster eingebaut. Diese lassen sich wieder öffnen und halten besser dicht. Gerade werden die Türen und die Küche eingebaut. Alles geht also flott voran.

Sicher werden im Nachklang noch weitere Dinge von uns selbst erledigt werden müssen. Doch wir sind ganz zuversichtlich, dass wir das hin bekommen, wie ja auch das Aufräumen des Saales und der Räume zuvor. Wir werden euch zum Mittun ansprechen und hoffen auf viel Resonanz.

Auch hierbei sind wir auf der Sonnenseite zur Zeit. Claudy Amberg, die Hauswartin, arbeitet eng mit der Quartiersmanagerin und dem Mehrgenerationenhaus zusammen. Bei einer Zusammenkunft diverser Vereine und 12 der im Gallus ansässigen Firmen konnten wir sage und schreibe 8 Verträge mit diesen Firmen abschließen. So hoffen wir bei Arbeitseinsätzen in

## AG Frieden

Für die Arbeitsgruppe Frieden gibt es ab Januar einen festen Termin:

**Wir treffen uns jeden 4. Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr in der Herxheimerstraße 6.**  
Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Forum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch über Hintergrundinformationen. Aktuell ist auch der Krieg in Israel und Palästina Thema. Wir sind eine offene Gruppe, neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

*Heidi Ziehau, Rita Spanier*

Form von Social Days der Deutschen Bank, der Deutschen Bahn und Linklaters (einer großen Anwaltskanzlei) die Wände und die Decke im Saal erneuert und eine Pergola im Stadtgarten errichtet zu bekommen. Uns sind Spiele, Küchenausstattung und Kuchen für das monatliche Café zugesagt worden.

Eure Mitarbeit wird dann noch für verschiedenen Streicharbeiten nötig sein. So soll das „Berg Frei“ Schild über der Tür zum Saal aufgefrischt werden, die erhaltene Durchreiche von der Küche zum Saal aufgearbeitet werden und auch die Stufen im Gang zu den Büros neu geschliffen und gestrichen werden. Es muss auch alles wieder eingerichtet werden, Regale aufgebaut und die Schwingtür gestrichen werden. Der Vorhang im Flur gegen die Kälte sollte auch wieder aufgehängt werden.

Sollte schon jetzt jemand wissen, dass er/sie spontan etwas tun kann oder angesprochen werden kann,



dann bitte melden unter [claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de](mailto:claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de) oder [claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de](mailto:claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de). Wir freuen uns über jede Stunde, die jemand Zeit findet tätig zu werden. Im Frühjahr 2024 soll das renovierte Haus dann offiziell vorgestellt werden.

*Claudia Lenius*

## Neue Gesprächsplattform

# Wir reden drüber!

**Viele politische Themen beschäftigen uns: z.B. Flüchtlinge, Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt, Antisemitismus, Rechtsruck und neuerdings das Haushaltsdesaster und die Ampelkoalition.**

Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Aspekten und Blickwinkeln betrachten. Dass das so ist, konnte man im letzten Programmheft nachlesen, als es zwei unterschiedliche Beiträge zum Thema Ukraine-Krieg bzw. Putin gab.

Immer wieder jedoch die Frage: Wo kann ich mit wem reden, diskutieren, Argumente austauschen, vielleicht sogar neue Sichtweisen und Fakten erfahren?

Parteien bieten längst keine Plattformen mehr an. Öffentliche Debatten außerhalb der Partei-Polit-Blase gibt es so gut wie nicht.

Deswegen wollen wir als NaturFreunde den Versuch unternehmen, eine solche Plattform zu schaffen. Verstehen wir uns doch schon immer auch als ein politischer Verband. Geplant ist eine unkomplizierte Runde für jede/jeden. In erster Linie der aktuellen Tagespolitik verpflichtet, wollen wir möglichst keine Vorgaben machen, höchstens ein Stichwort als Anstoß. Ansonsten gilt: Alles ist möglich, nichts wird festgeklopft – im Mittelpunkt steht der Wunsch nach Austausch, nicht die Suche nach der ultimativen Wahrheit. Denn – These: die gibt es nicht. Im Mittelpunkt stehen die Neugier und das faire Gespräch.

Wir reden drüber! Immer am 2. Montag im Monat wollen wir dazu einladen. Die Themen (durchaus auch mehrere je Abend) werden kurzfristig – eben tagesaktuell – festgelegt.

**Montag, 8. Januar, 12. Februar, 11. März  
jeweils 18.30 Uhr in der Herxheimer**

**Auf der Suche nach Optimismus****Das alte Plakat**

Beim Aufräumen fiel mir neulich, neben anderen, das Plakat in die Hand, herausgegeben von der „Frühjahrskampagne 72 für Frieden, Abrüstung und internationale Solidarität“, also über fünfzig Jahre alt!

Es war die Zeit, als ich mich gerade politisch organisiert hatte. Ich wurde Mitglied einer sozialistischen Jugendorganisation, außerdem Schulsprecher in Sossenheim und Mitgründer einer Schülerzeitung, die noch einige Jahre nach meinem Schulabgang stadtwweit weiterexistieren sollte – „Rumpelstilzchen“.

Im Heft 4 vom Mai 1971 fand ich einen Leitartikel unter dem Titel

„1980 – betteln um Bildung?“

Da ist zu lesen: „Es ist erschreckend, wenn man die Ausgaben für die Bildung im Etat der Finanzplanung für 1968 bis 1972 betrachtet. Der Gesamtetat beträgt 86,8 Milliarden Mark. Davon gehen nur knapp 3% auf Bildungsausgaben zurück.“

... Es erhebt sich die Frage, ob man den Rüstungsetat nicht um 50% kürzen und den Bildungsetat von 3 auf 25% anheben sollte. Auf alle Fälle wäre es besser, einen höheren Bildungsstandard zu haben als die modernste Armee der Welt...“ Verfasser war mein alter Freund Mike Sch.

Schon damals also ist Bildung ein wichtiges Thema: Lehrermangel und zu wenig Mittel für die Schulen. Es war die Zeit als Starfighter vom Himmel fielen und unserer Meinung nach viel zu viel Geld in die Rüstung floss, die sich vor allem gegen den Osten richtete.

Und da lese ich dieser Tage im Kommunalteil einer Zeitung über die Schule, in die ich 1961 eingeschult wurde, sie war damals neu gebaut, wir die ersten Schüler:

„Schimmel und einsturzgefährdete Decken...“, „Schimmel auch in Ersatz-Gebäude...“

Es ist zum Heulen, die Zustände in der Bildungspolitik haben sich seit 1972 nicht grundsätzlich geändert. Nach wie vor reden alle Parteien in Sonntagsreden und im Wahlkampf davon, wie wichtig Bildung sei, lullen uns mit Ausreden über den Fördera-



lismus und anderem Geschwafel ein. Rüstungsausgaben aber steigen, die Börsenkurse der Waffenschmieden ebenfalls. Die aktuelle Regierung hat 100 Milliarden für Militär, kürzt Sozial- und Demokratieleistungen an allen Ecken und Enden.

Warum bleibt es so merkwürdig still im Land? Warum melden wir uns nicht vehementer zu Wort? Wo bleibt der Aufschrei? Warum stellen wir die seit Jahrzehnten in wechselnden Koalitionen verantwortlichen Parteien nicht deutlich an den Pranger?

Wir bekämpfen die braune AfD - das ist gut und richtig. Aber für die Bildungsmisere und für Aufrüstung sind (noch) andere verantwortlich, seit über 50 Jahren. Es bräuchte wieder eine wirklich starke und laute Kraft die Plakate wie das gefundene neu auflegt und massenhaft verbreitet. Und es bräuchte Menschen, die sich laut empören. Denn es ist ziemlich ernüchternd: Sie sind weiterhin in der Rüstung fix und tun für die Bildung nix. Ich gebe zu, nach so langer Zeit bin ich auf der Suche nach meinem historischen Optimismus.

Mario Gesiarz



**Heute mache ich eine große Ausnahme und schreibe eine Personalie für eine Person, die noch im Vorstand aktiv ist. Aber es gibt drei gute Gründe dies zu tun:**

- **Elke will sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen!**
- **Elke wurde sage und schreibe 75 Jahre jung!**
- **Elke hat es mehr als verdient!**

1982, also vor nunmehr 42 Jahren trat Elke Lamprecht, zusammen mit ihrem Mann Jürgen, bei den NaturFreunden ein. Geworben wurde sie von Irene Schäfer (Reni), mit der sie schon damals befreundet war. Sie waren auch schon gemeinsam auf Ostermärschen gewesen und hatten zahlreiche andere politische Aktivitäten und Gesinnungen geteilt. Und überhaupt identifizierte sie sich mit den Werten der NaturFreunde auf vielen Gebieten. Damals waren sie gerade in die Neuwiesenstrasse in Niederrad gezogen. Ganz in der Nähe befindet sich ja das NaturFreundehaus „Am Poloplatz“. Dieses Haus erschloss ihr ungeahnte Möglichkeiten. So ermutigte Reni sie, das Niederräder Haus für eine neue Kindergruppe zu nutzen, die Elke mit Jürgen zusammen ins Leben rief, denn ihre eigenen Söhne waren zu diesem Zeitpunkt

fünf und sieben Jahre alt. Schon bald tobten und erforschten wieder zahlreiche Kinder im Grundschulalter das Gelände und den umliegenden Stadtwald. Die kindergruppenlose Zeit war endlich vorüber! Und natürlich fuhr Elke auch bei den Landeskindertreffen mit, um ihre Kindergruppe zu betreuen und auch um ihren Sohn Jan zu bängen. Denn als das Projekt einer Hängebrücke umgesetzt wurde, sollte Jan, als leichtester, diese testen. Aber alles ging gut.

Doch bei diesem Engagement blieb es nicht. Wie immer, wurden auch für die Vorstandsarbeit Ehrenamtliche gebraucht. Ab 1986 übernahm Elke das Amt der 2. Kassiererin und damit die Mitgliederverwaltung der Ortsgruppe bis heute. Während ihrer Zeit am kaufmännischen Gymnasium hatte Elke Buchhaltung gelernt, so dass sie sich neben ihrer Tätigkeit als Grundschullehrerin dieses Engagement zutraute.

Gleich im Jahr ihres Eintritts bei den NaturFreunden, besuchte Elke, zusammen mit ihrer Familie das Bundestreffen in Lünen. Dort beeindruckte sie die große Veranstaltung und die Professionalität sehr. Andererseits war es auch wie ein großes Familientreffen und Elke lernte viele Personen kennen, die sie nicht mehr aus den Augen verlieren sollte. ►

Mehrere Bundeskongresse hatte Elke als Gast besucht, doch seitdem war sie auf allen Landeskonferenzen als Delegierte der Ortsgruppe Frankfurt anwesend.

Auch im Redaktionsteam für das gemeinsame Infoheft der Ortsgruppen Bad Vilbel, Hofheim, Höchst, Oberursel, Schwalbach und Frankfurt wurde jemand gebraucht. Also arbeitete Elke seit 1992 dort ebenfalls mit. Diese Arbeit macht sie noch heute, und als Harald Wolf nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand vor 18 Jahren auch die Redaktion verließ, baute Elke mit drei Mitstreiter\*innen ein neues Quartalsheft für die Frankfurter auf, das bis heute besteht und bei dem sie gewillt ist, dies auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterzuführen.

Doch zurück zum Vorstand: Schon 1994 bis 2002 wechselte Elke in den Beisitz im Vorstand, bis sie ab dann wieder in den geschäftsführenden Vorstand als 2. Kassiererin zurückkehrte. Die Nähe des Niederräder Hauses war prädestiniert, nicht nur Veranstaltungen mit zu planen und bei der Durchführung den Hut auf zu haben, sondern auch mit anderen den Hausdienst zu übernehmen, sich also um vieles im Haus zu kümmern.

Als 1993 aus einer Liederwerkstatt von Ruth Eichhorn der Chor hervorging, war Elke sofort dabei wie auch beim ersten Trommeln mit Günter Deister vor 20 Jahren.

2012 ging dann der Musiksommer am Übersee mit seiner Organisation in die Hände der Hessen über. Regina König-Amann übergab den Staffelstab an Elke, und seitdem werden alle Belegungswünsche von Elke versucht zu erfüllen.

Aber auch die Reisen ins Cilento, die zwar Jürgen Lamprecht organisiert hat, plante Elke im Hintergrund mit und wenn es „nur“ die Anreise der Gruppe mit dem Zug ist. Auf dem Gebiet ist sie ebenfalls für die Ramsau-Fahrer\*innen aktiv. Inzwischen hat sie fast eine freundschaftliche Beziehung zu der Dame von der Bahn im Südbahnhof aufgebaut, mit der Elke immer in Verhandlungen steht und die günstigsten Angebote herauskristallisiert.

Ihr merkt, Elke war und ist sehr engagiert. Dabei immer geduldig, erfinderisch und zurückhaltend. Bleib wie du bist. Wir danken dir sehr für dein Engagement und hoffen, dass du bei vielen Natur-Freund\*innen weiterhin die verdiente Anerkennung erfährst, die dir zusteht!

Ein herzliches Berg frei!

*Claudia Lenius*

### **75 Jahre und immer noch sehr aktiv**

## **Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag**

im Januar

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| 1. 1. Bernd Kaudewitz            | 70 |
| 12. 1. Werner Klöppinger         | 75 |
| 13. 1. Alexander Mettler-Englert | 70 |
| 18. 1. Brigitte Peterka          | 70 |
| 20. 1. Margot Guntermann         | 91 |
| 22. 1. Christa Petkovsek         | 75 |
| 28. 1. Jolanda Ross              | 94 |

im Februar

|                          |    |
|--------------------------|----|
| 1. 2. Herbert Kroessin   | 85 |
| 5. 2. Philipp Strüber    | 40 |
| 13. 2. Marianne Friemelt | 70 |

|                         |    |
|-------------------------|----|
| 14. 2. Rosa Badzura     | 90 |
| 14. 2. Hannelore Claus  | 85 |
| 14. 2. Pia Hamm         | 65 |
| 15. 2. Winfried Naß     | 70 |
| 21. 2. Juliane Kniepert | 70 |
| 25. 2. Andrea Hahn      | 65 |
| 28. 2. Thomas Winhold   | 50 |

im März

|                          |    |
|--------------------------|----|
| 1. 3. Hella Bischof      | 91 |
| 6. 3. Cornelia Vogel     | 50 |
| 9. 3. Ingo Pauls         | 65 |
| 10. 3. Erika Oppel       | 97 |
| 14. 3. Gabriele Dinchler | 60 |

|                       |    |
|-----------------------|----|
| 22. 3. Matthias Hahn  | 70 |
| 30. 3. Marie Schildge | 85 |

## **Als neue Mitglieder begrüßen wir**

Nils Berninger  
Leon Fischer  
Roland Greifelt  
Sigrid Hegner  
Lea Menn

## **Wir trauern um**

Regina König-Amann

### Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

unsere langjährige treue Freundin Regina König-Amann ist am Morgen des 6. Dezember gestorben. Regina ist friedlich eingeschlafen. Ihr Mann Fritz, ihre Kinder und auch Enkel waren bei ihr.

Keiner von uns hat mit ihrem Tod gerechnet. Regina war wie all die vergangenen Jahre im November mit NaturFreundinnen für eine Woche auf Sylt. Am Sonntag war die Heimfahrt mit dem Zug. Kurz vor Hamburg ging es Regina nicht gut, so dass der Schaffner ein Rettungsfahrzeug nach Altona bestellte. Dort kam Regina gleich ins Krankenhaus. Ein Herzinfarkt wurde festgestellt und zwei Stents gesetzt. Aber offensichtlich war das Herz so geschädigt, dass sie jetzt verstarb.

Es ist für uns alle unfassbar! Besonders natürlich für die Familie. Alle hatten ihr so viel Mut gemacht! Aber das Herz wollte einfach nicht mehr!

Mit Regina verlieren viele von uns eine sehr enge Freundin, auch die NaturFreunde verlieren eine über Jahrzehnte hinweg hochengagierte Mitstreiterin.

So war Regina über viele Jahre aktiv in der Landesfachgruppe Natur- und Heimatkunde der NaturFreunde Hessen, später leitete sie die gleiche Fachgruppe auf Bundesebene und war somit auch Mitglied im Bundesausschuss. In diesen Zeiten organisierte Regina viele Reisen und Exkursionen, die bei den Teilnehmer\*innen bis heute unvergessen sind. Die von ihr zusammengestellten Dokumentationen zeugen bis heute davon. Dazu zählen auch die wunderbaren Fotografien und Fotobände von ihr. Regina war eine leidenschaftliche Fotografin.

Der so geliebte und so vermisste NaturFreunde-Musiksommer am Üdersee wurde von Regina über viele Jahre organisiert. Auch hiervon zeugen die



wunderbaren Fotobücher, die jetzt eine ganz besondere Bedeutung bekommen.

In der Ortsgruppe Frankfurt war Regina begeistert in der Trommelgruppe von Günter Deister aktiv, auch beteiligte sie sich regelmäßig an den Bühcheressen.

Natürlich kommen den Frankfurter NaturFreunden Reginas Unterstützungen bei so vielen Veranstaltungen in den Sinn, die sie mit ihren wunderbaren Kuchen und anderen Leckereien bereicherte, denn Regina war auch eine begnadete Bäckerin und Köchin. Und es gäbe noch so viel mehr, wovon wir jetzt schreiben könnten. Wir haben alle unsere schönen Erinnerungen an Regina und die bleiben und damit bleibt Regina auch bei uns.

*Jürgen Lamprecht*

### ► Fortsetzung von Seite 11

entbehrlich. Und Adamsberg toleriert ihre Sperenzchen mit kaum zu überbietender Geduld.

Jeder einzelne Roman ein unglaubliches Lesevergnügen!

### Philip Wächter und Moni Port: Dürfen Zwerge Riesenrad fahren? – Große Fragen für kleine Denker

In diesem von Moni Port hinreißend bebilderten Büchlein geht es um Wortwitz. Hier einige Beispiele

zum Krumm-Lachen:

Darf man im Weinkeller lachen?

Lohnt es sich für eine Eintagsfliege, Tagebuch zu schreiben?

Darf man sich mit einem Handtuch den ganzen Körper abrubbeln?

*Marianne Friemelt*



## 26 Terminkalender Ortsgruppe

### Januar

6. bis 13. 1.  
**Winterfreizeit 1** Ramsau
8. 1. – 16 Uhr  
**Naturfreundchen** Rödelheim
16. 1. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad
18. 1. – 18.30 Uhr  
**Ukulele-Treff mit Günter Deister** Niederrad
20. 1. – 16 Uhr  
**Winterfest** Niederrad
20. bis 27. 1.  
**Winterfreizeit 2** Ramsau
22. 1. – 18 Uhr  
**AG Frieden** Herxheimerstraße
23. 1. – 18.30 Uhr  
**Vorstandssitzung \*** Niederrad
27. 1. – 9.30 Uhr  
**Liederwerkstatt Hessen**
30. 1. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad

### Februar

1. 2.  
**Seniorenwanderung** Stadtpark Höchst
1. 2. – 19 Uhr  
**Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt** Niederrad
4. 2. – 14 Uhr  
**Siedlungscave der NF** Gallus
6. 2. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad
8. 2. – 18.30  
**Trommeln mit Günter Deister** Niederrad
12. 2. – 18.30 Uhr  
**Montagsrunde mit Mario Gesiarz** Herxheimerstraße
15. 2. – 18.30 Uhr  
**Ukulele-Treff mit Günter Deister** Niederrad
17. 2.  
**Begrüßung neuer Mitglieder** Herxheimerstraße
18. 2.  
**RSC Edelweiß** Niederrad
19. 2. – 16 Uhr  
**Naturfreundchen** Rödelheim
20. 2. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad
25. 2. – 11 Uhr  
**Politische Matinee – Ermordung Walter Lübcke** Niederrad

26. 2. – 18 Uhr  
**AG Frieden** Herxheimerstraße
27. 2. – 18.30 Uhr  
**Vorstandssitzung \*** Niederrad

### März

2. 3.  
**Einweihung** Herxheimerstraße
3. 3. – 14 Uhr  
**Siedlungscave der NF** Gallus
4. 3. – 14.30 Uhr  
**Geburtstagskaffee** Herxheimerstraße
4. 3. – 16 Uhr  
**Naturfreundchen** Rödelheim
5. 3. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad
7. 3.  
**Seniorenwanderung** Kelsterbach
11. 3. – 18.30 Uhr  
**Montagsrunde mit Mario Gesiarz** Herxheimerstraße
14. 3. – 18.30  
**Trommeln mit Günter Deister** Niederrad
15. 3. – 14 Uhr  
**Einweihung Kulturtrail** Börsenplatz
19. 3. – 19 Uhr  
**Chor mit Ruth Eichhorn** Niederrad
21. 3. – 18.30 Uhr  
**Ukulele-Treff mit Günter Deister** Niederrad
23. 3.  
**Arbeitseinsatz Brombacher Hütte** Brombach
24. 3. – 12 Uhr  
**Musikmatinee „Willbollys“** Niederrad
25. 3. – 18 Uhr  
**AG Frieden** Herxheimerstraße
26. 3. – 18.30 Uhr  
**Vorstandssitzung \*** Niederrad

\* Interessierte Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

#### IMPRESSUM

##### Die Naturfreunde 1/24

**Redaktion:** Elke Lamprecht, Claudia Lenius, Jutta Schengbier

**Layout:** Büro Avanti  
Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

**Druck:** druckwerkstatt Rödelheim,  
Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

## Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur  
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplast 15, 60528 Frankfurt am Main

**NaturFreunde**  
FRANKFURT AM MAIN



# Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

### Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95

Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Geschlecht \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

### Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (80 Euro)

### Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

### Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

### Mitgliederverwaltung: Elke Lamprecht

Fon: 069 96 74 15 66, E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

weitere Personen:

Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ich interessiere mich für

- |                                       |                                                       |                                           |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bergsteigen  | <input type="checkbox"/> Wandern                      | <input type="checkbox"/> Radfahren        |
| <input type="checkbox"/> Wintersport  | <input type="checkbox"/> Literatur / Kultur / Politik | <input type="checkbox"/> Musik / Singen   |
| <input type="checkbox"/> Umweltschutz | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendangebote   | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ |

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf [www.naturfreunde-ffm.de](http://www.naturfreunde-ffm.de).

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_  
abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers



Heidi Ziehaus beim Verkauf von solidarischem Olivenöl und dem Buch: Wald statt Asphalt – „Fecher lebt!“ Autobahnbaubau trotz Klimakrise. Dieses Buch kann bei uns erworben werden.